



Winkler Logistik GmbH, Ulm. **Prozessoptimierung und gesteigerte Effizienz mit warehouseNAVIGATION.**

**JUNGHEINRICH**

Projekt:

Winkler Logistik GmbH, Ulm, Deutschland

Branche:

Großhandel für Nutzfahrzeuersatzteile

Aufgabe:

Integration des Schmalgangs in die Kundenprozesse

Projektdauer:

02.2012 – 03.2013

Leistungen:

- Schmalgangstapler mit Jungheinrich-Lagernavigation
- Jungheinrich Logistik-Interface zur Fahrzeuganbindung
- Schubmaststapler
- Regalsysteme

Wichtigste Ergebnisse:

- Effizienzsteigerung bei der Kommissionierung um 18 bis 20 Prozent
- Perfekte Integration in bestehende IT- und Logistikprozesse

Vielseitige Leistungen von hoher Qualität

Die Winkler Unternehmensgruppe zählt europaweit zu den führenden Großhändlern im Bereich der Nutzfahrzeuersatzteile. Mit mehr als 1.400 Mitarbeitern kann das Unternehmen sämtlichen Markenherstellern ein umfangreiches Sortiment an Ersatzteilen bieten. Um die bestmögliche Lieferfähigkeit zu gewährleisten, betreibt die Winkler Logistik GmbH u. a. ein Zentrallager in Ulm.

Zu den Kernkompetenzen der Firma zählen nicht nur die schnelle Lieferfähigkeit, sondern auch die dauerhaft hohe Qualität ihres Vollsortiments.

Prozessoptimierung im Schmalgang

Durch das kontinuierliche Wachstum hat sich Winkler Logistik GmbH dazu entschlossen, das Zentrallager in Ulm um neue Hallen zu erweitern. Um den vorhandenen Raum bestmöglich nutzen und dennoch schnell auf Artikel zugreifen zu können, fiel die Wahl auf ein Schmalganglager mit über 15.300 Palettenplätzen. Jungheinrich konnte den Anforderungen des Kunden entsprechen und das Schmalganglager optimal in die bereits sehr guten Prozesse der Firma integrieren. Mit Hochregalstaplern, dem Logistik-Interface als Schnittstellensoftware und der warehouseNAVIGATION wurden nicht nur die bestehenden Vorgänge weiter optimiert, sondern auch ein reibungsloser Ablauf gewährleistet.

Langlebigkeit und automatische Ortung

Die Winkler Logistik GmbH suchte einen Anbieter, der neben der Lieferung langlebiger Fahrzeuge die Navigation im Schmalgang ohne aufwändige Barcodescans realisieren konnte. Mit dem Logistik-Interface und der innovativen RFID-Technologie fand das Unternehmen in Jungheinrich den richtigen Ansprechpartner.

Die Anforderung

Integration in bestehende Prozesse

Schnelle Lieferfähigkeit und hohe Qualität sind Kennzeichen der Winkler Logistik GmbH. Dies zeigt sich auch in dem eindrucksvollen Gesamtlogistiksystem der Firma. Um die Anforderungen des Kunden erfüllen zu können, musste das Schmalganglager in die bestehenden Prozesse integriert werden. Eine Anbindung an die Fördertechnik war dabei ebenso wichtig wie die zielgenaue Anfahrt der Lagerplätze im Schmalgang. Um wertvolle Zeit bei der Kommissionierung einzusparen, war es dem Kunden wichtig, dass die Barcodescans am Lagerplatz entfallen.

Die Lösung

Stapler, Logistik-Interface und warehouseNAVIGATION im Zusammenspiel

Nach Analyse der bestehenden Anforderungen entschied sich Winkler für sechs Vertikalkommissionierer EKS 312 sowie drei Elektro-Kommissionier-Dreiseitenstapler EKX 515 von Jungheinrich. Letzteres Fahrzeug könnte bei entsprechenden Kundenanforderungen auch vollautomatisch eingesetzt werden. Bei der Firma Winkler werden die Stapler im über zehn Meter hohen Schmalganglager semiautomatisch betrieben und verfügen über die Jungheinrich warehouseNAVIGATION. Dieses innovative Assistenzsystem wird über die Schnittstellensoftware Logistik-Interface an das kundeneigene Warehouse Management System angebunden, sodass Aufträge direkt an die Fahrzeuge weitergegeben werden können. Der Fahrer muss lediglich Gas geben und die Hochregalstapler fahren halbautomatisch und auf dem effizientesten Weg zum gewünschten Zielplatz. Durch RFID-Transponder kann sich das Fahrzeug innerhalb der Gassen orientieren und kennt jederzeit seine genaue Position. Sobald der Auftrag ausgeführt wurde und sich die Gabel wieder in ihrer Grundstellung befindet, werden diese Informationen kombiniert. Mittels Logistik-Interface kann infolgedessen der Abschluss des Auftrags an das Warehouse Management System zurückgemeldet werden. Zeitauf-

wändige Barcodescans des Zielplatzes entfallen damit vollständig. Die RFID-Technologie und das Jungheinrich Logistik-Interface ermöglichen darüber hinaus, dass die Fördertechnik am Anfang des Schmalgangs mit der warehouseNAVIGATION angefahren werden kann.

Das Statement

Effizienzsteigerung durch Jungheinrich warehouseNAVIGATION

Herbert Skala, Geschäftsleiter Logistik bei der Winkler Logistik GmbH, ist von den Vorteilen der Jungheinrich-Lagernavigation überzeugt: „Jungheinrich konnte das neue Schmalganglager problemlos an unsere Fördertechnik anbinden. Das hat die Prozessoptimierung im neuen Lager deutlich erleichtert.“

Dass die warehouseNAVIGATION mit der RFID-Technologie arbeitet, war ein wesentlicher Entscheidungsgrund für die Jungheinrich-Lösung: „Ausschlaggebend für die Auftragsvergabe war neben der Langlebigkeit der Fahrzeuge auch, dass dank der RFID-Transponder im Boden Barcodescans für unsere Fahrer entfallen. Das trägt erheblich zur Effizienzsteigerung bei der Kommissionierung bei.“



Herbert Skala, Prokurist Geschäftsleitung Logistik, Winkler Logistik GmbH in Ulm.

Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg
Telefon 0800 222 585858*

* Deutschlandweit kostenfrei

info@jungheinrich.de
www.jungheinrich.de

Mehr Informationen: www.jungheinrich.de

The logo for Jungheinrich, featuring a stylized red arrow pointing upwards and to the right, followed by the word "JUNGHEINRICH" in a bold, black, sans-serif font.